



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:  
Karlsruher Str. 88  
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551995  
Telefax: 0711 2551997  
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985  
Telefax: 0711 2063 14 985  
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 24.03.2014

## **Pressemitteilung**

### **Manfred Groh MdL: Grün-Rot streut den Bürgerinnen und Bürgern erneut Sand in die Augen**

Mit Erstaunen reagiert Manfred Groh auf die jüngsten Äußerungen seines Landtagskollegen Johannes Stober (SPD) zum Bau einer Umfahrung von Hagsfeld. Verwunderlich ist, dass nun MdL Stober öffentlich verkündet, dass er sich dafür einsetze, dass das Land die Südumfahrung Hagsfelds kräftig bezuschusse. Er will jetzt nach eigenen Worten bezüglich der Finanzierung „Nägel mit Köpfen“ machen. Wenn er allerdings ausführt, dass für das Projekt seit 1994 Baurecht bestehe und das Thema Nordtangente „ein für alle Mal ad acta“ gelegt werden könne, dann zeigt Stober einmal mehr seine sachliche Unkenntnis. Sachlich richtig ist vielmehr, dass der Bebauungsplan von 1994 eigens für die Nordumfahrung von Karlsruhe (Nordtangente) erstellt und höchstrichterlich bestätigt wurde. Nur diese Trasse bringt als neue und tiefer gelegte Umgehungsstraße in Übereinstimmung mit dem bestehenden Bebauungsplan sowohl für Hagsfeld als auch für Rintheim den gewünschten Lärmschutz. Die Politik steht also gegenüber der betroffenen Bevölkerung im Wort diese Straßenbaumaßnahme umzusetzen.

Auch der frühere SPD-Landtagsabgeordnete Günter Fischer ließ keine Zweifel daran, dass die Varianten 1a und 1b die besten Lösungen seien und den Belangen der Bürgerinnen und Bürger von Hagsfeld und Rintheim am meisten Rechnung tragen würden.

Das Fernbleiben von Frau Dr. Splett von beiden Veranstaltungen ist aus zweierlei

Gründen sehr bedauerlich: Zum einen ist sie Wahlkreisabgeordnete der Grünen und zum anderen ist sie zuständige Staatssekretärin im Verkehrsministerium. Insoweit hätte sie also viele interessante Aspekte zur Diskussion beisteuern können. Sie hat es also verpasst, wie sich beide Bürgervereine mit überwältigender Mehrheit für die Forstsetzungstrasse vom Autobahnanschluss Karlsruhe-Nord via Elfmorgenbruchstraße zur Haid-und-Neu-Straße auf der Grundlage des bisherigen Planungsrechtes ausgesprochen haben.

Es handelt sich dabei um die Varianten 1a und 1b mit geschätzten Kosten in Höhe von 80 Mio. Euro und 65 Mio. Euro. Alle anderen Varianten wurden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern der Stadt Karlsruhe, allen voran OB Dr. Mentrup, gänzlich verworfen.

„Damit ist auch die von MdL Stober so favorisierte Südumfahrung von Hagsfeld als kommunale Straße mit Zuschüssen des Landes endgültig vom Tisch. Diese Scheinlösung sollte nämlich für immer den Bau der Nordtangente verhindern – koste es was es wolle –“, so Manfred Groh.

Es bleibt zu hoffen, dass Frau Staatssekretärin Dr. Splett genug Geld für eine kommunale Lösung zur Verfügung stellt und sich für Karlsruher Interessen endlich einsetzt. Bislang ist sie aber leider bei diesem Straßenbauprojekt, wie auch bei der zweiten Rheinbrücke, nur mit einem destruktiven Verhalten aufgefallen.

Die vorgeschlagene kommunale Lösung steht dabei in einem großen Widerspruch zu den Aussagen von Frau Dr. Splett und ihrem Ministerium. Denn beide werden nicht müde öffentlich zu betonen, dass es zu viele Projekte bei gleichzeitig zu wenig Geld gebe.

„Auf jeden Fall darf es ihr Ministerium nicht – wie bisher – unterlassen, diesen Abschnitt zum Bundesverkehrswegeplan anzumelden. Es wäre geradezu grotesk, wenn die Stadt Karlsruhe letztlich auf den Kosten sitzen bleiben würde“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Manfred Groh abschließend.